

# Bericht an den Gemeinderat

BerichterstellerIn:.....

GZ: A10/6-051328/2014

Graz, 26.03.2015

VI. Bezirk Jakomini, VII. Bezirk Liebenau  
Neubenennung des neu entstehenden Platzes  
nördlich der Ulrich-Lichtenstein-Gasse  
KG. Liebenau: Grundstück Nr.: 246/2, Teil von 245/1,  
KG. Jakomini: Teil von 2241/6, Teil von 2241/4, Teil  
von 2241/5

Anlässlich der Benennung des Vorplatzes des neuen Gebäudes der Styria Media Group AG in Gadollaplatz wurde der Zusatzantrag beschlossen, ein Verfahren zur Benennung des neu entstehenden Platzes nördlich der Ulrich-Lichtenstein-Gasse und östlich der Conrad-von-Hötzendorf-Straße nach der Friedensnobelpreisträgerin Bertha von Suttner einzuleiten.

Zu diesem Benennungsvorschlag wurden die Stellungnahmen des Bezirksrates Jakomini sowie des Bezirksrates Liebenau und des Kulturamtes eingeholt. Gegen die vorgesehene Benennung gab es keinen Einwand.

Es wird daher vorgeschlagen, den neu entstehenden Platz nördlich der Ulrich-Lichtenstein-Gasse und östlich der Conrad-von-Hötzendorf-Straße in

## **Bertha-von-Suttner-Platz**

zu benennen.

Erläuterung zur Namensgeberin:

**Bertha-von-Suttner** (\*09. Juni 1843, Prag; † 21. Juni 1914, Wien) stammte als gebürtige Gräfin Kinsky aus einer böhmischen Adelsfamilie. Sie nahm 1873 eine Stelle als Gouvernante bei dem Industriellen Freiherr Karl von Suttner in Wien an. Nach einem Aufenthalt in Paris, wo sie für knapp 2 Wochen die Privatsekretärin von Alfred Nobel war, kehrte sie nach Wien zurück und heiratete am 12. Juni 1876 Arthur Gundaccar von Suttner. Das Ehepaar zog für mehr als 8 Jahre in den Kaukasus

nach Georgien zu Fürstin Ekatarina Dadiani von Mingrelien. 1877 begann Bertha von Suttner ihre journalistische Tätigkeit und schrieb unter dem Pseudonym B. Oulot Kurzgeschichten und Essays. Im Jahr 1885 kehrte das Ehepaar wieder zurück nach Wien. Im Herbst des Jahres 1889 veröffentlichte sie den Roman „*Die Waffen nieder*“. 1891 wurde sie erste Präsidentin der Österreichischen Gesellschaft der Friedensfreunde ernannt und anlässlich des Weltfriedenskongresses in Rom zur Vizepräsidentin des Internationalen Friedensbüros gewählt. Bertha von Suttner gehörte im Juni 1904 zu den bedeutendsten Teilnehmerinnen der „Internationalen Frauenkonferenz“ des Frauenweltbundes in Berlin. Am 10. Dezember 1905 erhielt Bertha von Suttner als zweite Frau den Friedensnobelpreis, den sie am 18. April 1906 in Kristiania entgegen nahm (aus Wikipedia).

### **Der Ausschuss für Stadt- und Grünraumplanung**

stellt daher gemäß Statut der Landeshauptstadt Graz § 45, Abs. (2), Zi. 19

den

#### **A n t r a g,**

der Gemeinderat wolle beschließen:

- 1.) Der neu entstehende Platz nördlich der Ulrich-Lichtenstein-Gasse und östlich der Conrad-von-Hötzendorf-Straße wird in

#### **Bertha-von-Suttner-Platz**

benannt.

- 2.) Die Beschaffung und Anbringung der Benennungstafel erfolgt nach Fertigstellung des Platzes durch die Holding Graz Services-Spartenbereich Stadtraum.

Der Abteilungsvorstand:

Dipl.- Ing. Günther Lorber  
(elektronisch gefertigt)

Der Stadtbaudirektor:  
DI Mag. Bertram Werle  
(elektronisch gefertigt)

Der Bürgermeister als  
Stadtsenatsreferent:  
Mag. Siegfried Nagl

Vorberaten und einstimmig/mehrheitlich/mit ..... Stimmen angenommen/abgelehnt/  
unterbrochen in der Sitzung des

Ausschusses für Stadt- und Grünraumplanung am .....

Die Schriftführerin

Der Vorsitzende:

<b>Der Antrag wurde in der heutigen</b>		<input type="checkbox"/>	öffentlichen	<input type="checkbox"/>	nicht <b>öffentlichen Gemeinderatssitzung</b>
<input type="checkbox"/>	<b>bei Anwesenheit von ..... GemeinderätInnen</b>				
<input type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mehrheitlich (mit ..... Stimmen /..... Gegenstimmen) angenommen.		
<input type="checkbox"/>	Beschlussdetails siehe Beiblatt				
Graz, am .....				Der/die Schriftführerin:	

- **Vorhabenliste** **nein**
- **BürgerInnenbeteiligung vorgesehen** **nein**
  - Beteiligungskonzept liegt bei / wird zur Beschlussfassung nachgereicht
  - Das Referat für BürgerInnenbeteiligung wurde in Erarbeitung des Beteiligungskonzeptes einbezogen / nicht einbezogen
  - Dem Beirat für BürgerInnenbeteiligung, den BezirksrätInnen des betroffenen Bezirkes, Beiräten und Beauftragten der Stadt Graz wurde das Beteiligungskonzept im Entwurf am ..... übermittelt.

sofern zutreffend: Den AnregerInnen wurde ein Konzept-Entwurf am ..... übermittelt



	<b>Signiert von</b>	Lorber Günther
	<b>Zertifikat</b>	CN=Lorber Günther,O=Magistrat Graz,L=Graz,ST=Styria,C=AT
	<b>Datum/Zeit</b>	2015-03-04T12:32:21+01:00
	<b>Hinweis</b>	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: <a href="http://egov2.graz.gv.at/pdf-as">http://egov2.graz.gv.at/pdf-as</a> verifiziert werden.

	<b>Signiert von</b>	Werle Bertram
	<b>Zertifikat</b>	CN=Werle Bertram,O=Magistrat Graz,L=Graz,ST=Styria,C=AT
	<b>Datum/Zeit</b>	2015-03-04T15:27:56+01:00
	<b>Hinweis</b>	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: <a href="http://egov2.graz.gv.at/pdf-as">http://egov2.graz.gv.at/pdf-as</a> verifiziert werden.